

S2 17.11.08

Kinderstiftung Ravensburg

Stiftung will arme Kinder unterstützen

RAVENSBURG - Die Unterstützung armer und benachteiligter Kinder aus Ravensburg und Umgebung – unabhängig von Herkunft und Konfession, das ist das Ziel der Kinderstiftung Ravensburg, die sich am Freitag in Ravensburg gegründet hat. Dabei erläuterten Initiatoren und Botschafter Aufgaben und Wünsche der neuen Initiative.

**Von unserer Mitarbeiterin
Katharina Fuß**

„Den Kindern im Schussental soll es gut gehen und an nichts mangeln“, darüber sind sich alle Beteiligten am Abend der Gründungsveranstaltung einig. In einer Diskussionsrunde erklärten die Botschafter und Mitbegründer der Stiftung, wie sie mit der neuen Initiative ihre Ziele erreichen wollen. Die Gründerorganisationen der Kinderstiftung Ravensburg sind die katholische Gesamtkirchengemeinde Ra-

vensburg und die Caritas Bodensee-Oberschwaben.

Geleitet werden ihre Geschicke zukünftig von einem Kuratorium, in dem neben Abgesandten der beiden Gründerorganisationen auch Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Gesundheitswesen sowie aus den Bereichen Schule und Kindergärten aktiv mitwirken. Vor allem das Thema Kinderarmut, dass auch im reichen Oberschwaben zu einem immer größeren Problem wird, liegt den Organisatoren und Botschaftern am Herzen. Caritas-Regionalleiter Ewald Kohler spricht von einer immer größer werdenden Kluft der Bedingungen, unter denen die Ravensburger Kinder groß werden. Neben den vielen wohl behüteten Kindern gibt es immer mehr Familien, für die finanzielle, psychische und emotionale Probleme zum Alltag geworden sind. An diesen Punkten will die Kinderstiftung ansetzen und versuchen, Kindern aus problematischen Elternhäusern Normalität in ihr Leben zu bringen. Als Startkapital waren von

den Gründerorganisationen 100 000 Euro angedacht, durch Spenden stieg dieser Betrag aber schon im Vorfeld auf 250 000 Euro an. Auch am Gründungsabend wurde das Startkapital durch großzügige Spenden von Botschaftern der Stiftung erhöht. Gudrun Lohr-Kapfer, Geschäftsführerin von Franz Lohr, sicherte eine Summe von 18 500 Euro seitens der Firma Franz Lohr zu. Landrat Kurt Widmaier spendete 1000 Euro, ihn hat die Idee der schnellen Hilfe ohne lange Wartezeit überzeugt und zum Botschafter der Stiftung gemacht.

Wertschätzung für Kinder

Ziel der Stiftung ist es, in fünf Jahren ihr Budget auf eine Million Euro zu erhöhen und mindestens 200 ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, die sich bei der Stiftung engagieren. Bei der Gründungsfeier machten die Verantwortlichen deutlich, dass die Stiftung nicht allein durch Geld funktionieren kann. Auch der Einsatz von prominen-

ten Botschaftern, ehrenamtlich Mitarbeitern und Lehrern sowie Kindergärtern ist gefragt, um das Projekt Kinderstiftung Ravensburg zum Erfolg zu führen. Stiftungsvorstand Thomas Reuther spricht in seinen Ausführungen am Freitag daher direkt das Publikum an. „Es ist wichtig, dass die Gesellschaft den Kindern Wertschätzung entgegenbringt“, sagt Reuther. Durch die Unterschrift des Gründungsstands und den Vertretern der Gründungsorganisationen ist die Stiftung rechtskräftig. Nun liegt es an den Botschaftern, die Ideen umzusetzen. „Ein Botschafter vermittelt Botschaften, und Kinderarmut aus der Welt zu schaffen, ist eine gute Botschaft“, antwortete Ravensburgs Oberbürgermeister Hermann Vogler auf Frage nach seinen Beweggründen für das Engagement bei der Kinderstiftung.

Den Rahmen beim Gründungsakt im Ravensburger Schwörssaal bildeten die jungen Musiker von „the timeless clock“ und die Kinderkünstler-Gruppe Moskito.